Lucerne University of Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE LUZERN
Soziale Arbeit

Integrationsdynamiken in Nachbarschaften

am Beispiel des Forschungsprojekts
«Nachbarschaften in genossenschaftlichen Wohnsiedlungen»

Meike Müller
Institut für Soziokulturelle Entwicklung
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

meike.mueller@hslu.ch

FH Zentralschweiz

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Beispiel Forschungsprojekt: «Nachbarschaften in genossenschaftlichen Wohnsiedlungen

als Zusammenspiel von gelebtem Alltag, genossenschaftlichen Strukturen und gebautem Umfeld –
Ein Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit»

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Beispiel Forschungsprojekt: «Nachbarschaften in genossenschaftlichen Wohnsiedlungen»

Forschungsfrage
Wie konstituiert sich Nachbarschaft im Zusammenspiel von Siedlungsalltag, genossenschaftlichen Strukturen und gebautem Umfeld?

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

3 Thesen zum Thema «Integration» in Nachbarschaften

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

1

„Gleich und gleich gesellt sich gern“

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

2

„Wir und die Anderen“

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

3

„Man lebt hier wie im Dorf“

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Übergreifende Erkenntnisse

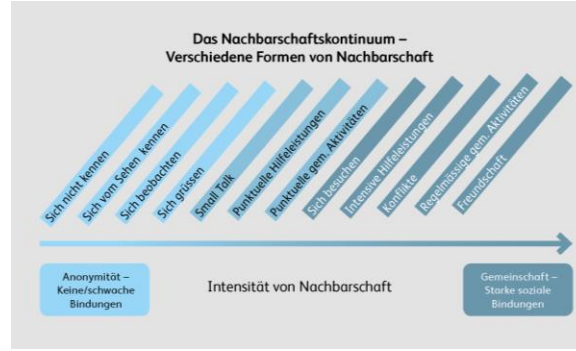
NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Kontakte

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit



NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Engagement

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit

Ausdifferenzierung von Engagement

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern

Möglichkeitsräume

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern

Integration durch Möglichkeitsräume

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern

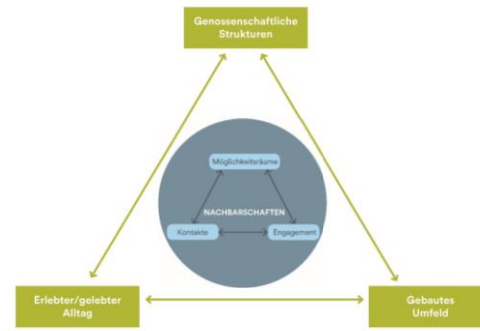
Integration durch «Möglichkeitsräume»

- Begrenzt planbar, lassen Unvorhergesehenes entstehen
- Nicht nur physische Räume, sondern vielfältig bespielbare (Frei-)Räume
- Mitwirkungsgefässe, die Engagement und Initiative ermöglichen & fördern
- Gestaltungsfreiheit
- selbstbestimmte Form & Umfang des persönlichen Engagements
- Offenheit und Unbestimmtheit → Aushandlungsprozesse
- Ausschluss entgegenwirken
- Diversität Möglichkeitsräume → Unterschiedliche Personen ansprechen

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern

Nachbarschaft im Wirkungskreis von Engagement, Kontakten und Möglichkeitsräumen



NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern

www.hslu.ch/nachbarschaften-genossenschaften
www.nachbarschaften.ch

NACHBARSCHAFTEN IN GENOSSENSCHAFTEN

Hochschule Luzern

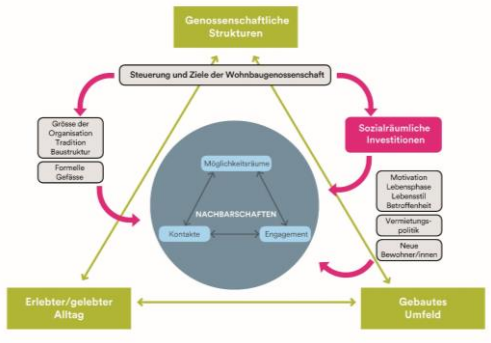
Beispiel Forschungsprojekt: «Nachbarschaften in genossenschaftlichen Wohnsiedlungen»

Praxispartner/innen
- Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (abl)
- Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)
- Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals Zürich (BEP)
- Baugenossenschaft Kraftwerk1 Zürich
- Baugenossenschaft mehr als wohnen Zürich
- Baugenossenschaft Oberstrass Zürich (BGO)
- Bundesamt für Wohnungswesen (BWO)
- Genossenschaft Kalkbreite Zürich
- Heimstätten-Genossenschaft Winterthur (HGW)
- Miteigentümer Gemeinschaft Aumatt Hinterkappelen
- Siedlungsgenossenschaft Eigengrund Zürich
- Stiftung Domicil Zürich
- Verband Wohnbaugenossenschaften Schweiz:
  - Regionalverband Bern/Solothurn
  - Regionalverband Zürich
- WOK Lorraine Bern

Forschungspartnerin
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
Institut für Soziokulturelle Entwicklung

Barbara Emmenegger
Ilja Fanghänel
Meike Müller
Bettina Nägeli
Alex Willener

Wirkungskreis Nachbarschaft



Beispiel Forschungsprojekt: «Nachbarschaften in genossenschaftlichen Wohnsiedlungen»

- KTI-Forschungsprojekt (2014-2017) mit 15 Praxispartner*innen

Forschungsfrage
Wie konstituiert sich Nachbarschaft im Zusammenspiel von Siedlungsalltag, genossenschaftlichen Strukturen und gebautem Umfeld?

Vorgehen
- qualitativer Ansatz (Interviews, Beobachtungen, Workshops)
- Vier Fallstudien:
  - Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ)
  - Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals Zürich (BEP)
  - Heimstätten-Genossenschaft Winterthur (HGW)
  - Kalkbreite Zürich

Ziele
- Erkenntnisgewinn zu Funktionsweisen von Nachbarschaften in WBG
- Überregionaler Wissens- und Erfahrungsaustausch
- Grundlagen für Toolbox mit Handlungsempfehlungen entwickeln